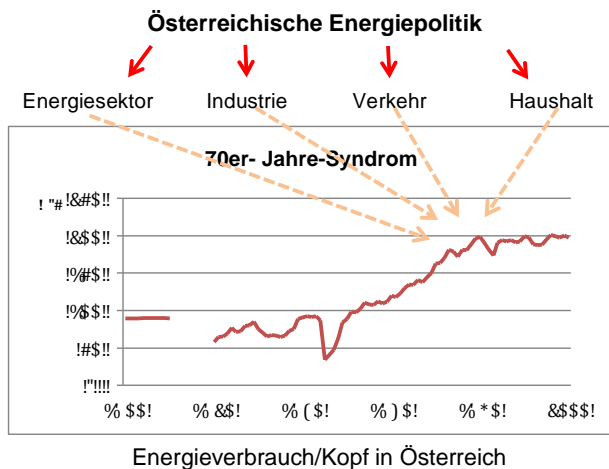


Politischer Einfluss auf sozialökologische Transformationen: Die österreichische Energiepolitik zwischen 1970 und 1990

Elisabeth Edler



Energiepolitik:

- Strukturen, Akteure, Phasen
- Ziele und Maßnahmen
- Umsetzung und Einfluss auf den Energieverbrauch

- Literaturarbeit und Experteninterviews, Daten als Hintergrundraster
- Akteurszentrierte Politikfeldanalyse (Blum)
- Politische Handlungsoperatoren (Hausknost)
- Analyse der Energieberichte der Bundesregierung (1976, 1979, 1984)

Politischer Einfluss auf sozialökologische Transformationen: Die österreichische Energiepolitik zwischen 1970 und 1990

- Energiepolitik als Politikfeld ohne klare Kompetenzen und Abgrenzungen zu anderen Politikfeldern
- Einfluss multipler Akteure auf die Energiepolitik: Sozialpartner, Wissenschaft, Zivilgesellschaft
- Energiepolitisches Ziel: nicht den Energieverbrauch zu verringern, sondern die Energieversorgung sicherstellen und die Produktion zu erhöhen. Soziale und ökologische Betrachtung zivilgesellschaftlich erzwungen, fehlende Umsetzung (*Entscheidung*)
 - Energiebereitstellung: expandierend, zivilgesellschaftliche Proteste, Fokus auf Elektrizität
 - Strukturwandel der Industrie: Schwer- zu Leichtindustrie, sekundären zum tertiären Sektor, EV stabilisierte sich
 - Haushalt: steigender EV, Fokus auf Raumwärme, unzureichende Umsetzung
 - Verkehr: steigender EV, dominante autoorientierte Verkehrspolitik
- Die veränderte Energiepolitik übte einen wesentlichen Einfluss auf die Etablierung eines „Energiebewusstseins“ aus, beeinflusste die Stabilisierung des Energieverbrauchs, nicht jedoch die Trendänderung um 1970.